



Förderung der Biodiversität

Was kann man tun für Fledermäuse im Hamburger Siedlungsbereich

Dipl.-Biol. Holger Reimers



Hamburg

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

StadtNatur
Bedeutung und Perspektiven der
städtischen Biodiversität





Quartiere

- Erhalt bekannter Quartiere (insbesondere bei Wochenstubenquartierverbänden) an Gebäuden und in Bäumen
- Erhalt von Höhlenbäumen (Prüfung bei notwendiger Verkehrswegesicherungspflicht)
- Schaffung geeigneter Quartierangebote an Gebäuden und Bäumen im Umfeld bekannter Wochenstubenstandorte
- Verbesserung der Datengrundlage
 - o gezielte Suche nach Sommerquartieren
 - o Kartierung der Jagdgebiete und Flugrouten
- Suche nach weiteren (Wochenstuben-)Quartierstandorten z.B. über Öffentlichkeitsarbeit (Beispiel: NABU-Projekt Fledermausfreundliches-Haus)



Quartiere

- Unterirdische Bauwerke (Eiskeller, Bunker etc.) mit geeigneten klimatischen Bedingungen erhalten und ggf. für Fledermäuse zugänglich machen
- Schulung von Architekten, Schornsteinfegern, Zimmerleuten und Dachdeckern um auf Fledermäuse und deren Schutz zu achten (Fledermausquartiere werden oft aus Unkenntnis der Rechtslage und der Möglichkeiten zur Erhaltung „wegsaniiert“)
- Schulung in der Mitarbeiter in den Bauämtern der Bezirke zur Fledermausproblematik
- Bei Neubauten öffentlicher Gebäude Fledermausquartiere an der Fassade bereits im Planungsprozess grundsätzlich berücksichtigen



Jagdhabitat

- Erhalt von Jagdgebieten, insbesondere solcher die durch Wochenstubenkolonien genutzt werden
- Erhaltung und Entwicklung von strukturreichen Grünflächen, z.B. Schaffung von Naturinseln mit Blütenhorizonten in den nach rein ästhetischen Maßgaben angelegten öffentlichen Grünflächen
- Erhalt von uferbegleitenden Gehölzen an Gewässern (Bei Pflegemaßnahmen nur Teilentnahmen)
- Erhalt und Entwicklung biotopverbindender Strukturen mit Bedeutung für Fledermäuse (z.B. Gehölzstreifen, Gewässerränder, Alleen)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Dipl.-Biol. Holger Reimers
Mühlenstraße 29
25421 Pinneberg
04101 553717
hreimers@uin.de



StadtNatur
**Bedeutung und Perspektiven der
städtischen Biodiversität**

